

Einmal Vampir zum Mitnehmen, bitte!

Liebe geht doch durch die Zähne.

Von riedel

Kapitel 11: Versuchung... Blut?

Was sollte er den sagen? Lauf nie wieder weg? Bleib bei mir? Warum können wir nicht dort weiter machen, wo wir schon waren. Missmutig blieben seine Lippen zusammen. "Gut, dann sag eben nichts! Das ist auch eine Antwort!" Mit diesen Worten schob sie ihn aus der Tür.

"Ich werde meine Sachen selber holen. Gleich nach der Arbeit, ach ja ich fahre allein klar!! Ich werde auch da Essen, also mach dir keinen Kopf, dem Hündchen geht es gut!"

"Fein! Dann mach doch was du willst!"

"Fein!" Sie schloss die Tür.

"Ahhh Frauen!" Viktor schlug die Tür seines Arbeitszimmers zu.

"Lass mich raten, sie macht nicht was du willst?" Ein ziemlich gut gelaunter Arion stand in der Tür und hatte das Bein angewinkelt.

"Exakt!" War die Antwort.

"Kannst du dich noch an meine Worte erinnern?"

"Nicht jetzt ok! Du hast gesagt du lebst mit der Entscheidung! Also halt bitte den Mund!"

"Ja, aber wie mir scheint sind da ein paar neue Aspekte dazu gekommen! Sie dich doch an. Da küsst sie dich und du wirst läufig wie eine Hündin."

"Ich ... ich bin doch keine Hündin!"

"Ach? Und warum benimmst du dich dann so? Also besser als die anderen Frauen kann sie ja wohl nicht sein."

"Hast du ne Ahnung... wir hatten bis jetzt nicht mal so etwas wie... Warum erzähle ich dir das?" Mit der Hand massierte er seine Stirn.

"Etwas an ihr ist anders. Selbst Alexandra sagt das. Ihr Aurafarbe ist Gold... verrückt oder?"

"Meine ist Grau, und hat das jetzt einen Sinn?"

"Nicht so bescheiden mein Freund, Alexandra sagt deine sei Silber! Und vielleicht hat es einen Sinn. Es würde erklären, warum..." In der Zeit als sie geredet hatten war Viktor auf seinen Schreibtischstuhl zu gesteuert und Arion hatte sich auf einem Sofa gesetzt.

"...warum ich so einen Drang habe sie zu beschützen."

"Komisch? Hieß es Gestern nicht noch wegen deinem Bruder? Was hat sich geändert?"

"Vieles, sie weiß nun was wir sind, wer wir sind. Doch sie ist immer noch hier."

"Viele Menschen bleiben bei uns. Monique ist so jemand. Ihr hast du auch Zuneigung

gegeben. Wieso sollte es bei Anna anders sein?"

"Mit dir darüber zu reden bringt nichts. Anna ist anders, Ende der Geschichte." Seine Hände verschenkt sah er auf die Unterlagen die vor ihm lagen.

"Könntest du sie zu Alexandras Bar fahren? Sie will das zwar allein machen aber ich bin der Meinung einer sollte bei ihr sein."

"Warum machst du das nicht?"

"Sie will mich nicht dabei haben."

"Wunderlich!? Wieso lässt du das Babysitten nicht Nick machen?"

"Von mir aus, aber sie soll nicht allein sein. Was ist das hier eigentlich?" Er wedelte mit dem Papier, was auf seinem Tisch lag.

"Sarah und Natascha haben gestern ein paar interessante Leute kennen gelernt. Dein Bruder hat nun auch Interesse an der Unterschicht. Die Laufvampire wenn du es so willst. Er hat ihnen erzählt, dass sie nicht vor den Alten kuschen sollen. Er hat so ne Art Rebellion vor, glaub ich."

"Ok, langsam hab ich den Überblick verloren. Was will er den noch alles? Macht allein scheint es ja nicht zu sein. Wenn er alle Edelsteine hat, was wird dann wohl sein Wunsch sein?"

"Lass uns hoffen, dass er nicht noch mehr bekommt und auch dass die Unterste Schicht nicht all zu Mächtig wird." Beide Seufzte. Ja, sein Bruder legte gewaltig vor. Wenn er die Neugeborenen Vampire auf seiner Seite bekommen sollte hatte er schon eine Menge Anhänger. Arion erhob sich und ging zu Tür.

"Soll ich heute mit ein paar Älteren reden? Zur Zeit sind wohl zwei in der Stadt."

"Ja mach das. Mir macht das hier langsam aber sicher Nervös." Sein Miene sah finster auf das Papier. Er lass gerade was Sarah geschrieben hatte.

"Und das liegt nicht an Anna?" Mit einem Grinsen schlenderte Arion raus.

"Man, ich hoffe ich darf noch etwas länger in der Bar bleiben! Ich war schon lange nicht mehr im TT." Nick sah kaum auf die Straße, Anna krallte sich im Armaturenbrett fest.

"Nick? Sieh doch bitte auf die Straße!"

"Ich bin gut im Auto fahren! Ich hab meinen Führerschein schon seit der ersten Stunde. Ganz Früher brauchte ich nicht mal einen! Die neuen Gesetzte sind einfach zu lächerlich." Er wedelte mit der Hand, Anna wusste warum man manchen so ein Ding besser nicht gab. Hinter ihr sagte Sarah.

"Ich kann auch fahren wenn du willst! Ich hab zwar keinen Führerschein, man gibt Kindern ja keinen, aber ich bin besser als er!" Wieso war sie noch mal in das Auto gestiegen? Nick hatte sie unten bei der Tür abgefangen mit dem Auto. Sarah hatte schon drin gesessen und mit Natti geredet. Wie eine Eskorte.

Sie sagten zwar, die Order sei nicht von Viktor gekommen, aber Anna glaubte da nicht so dran. Das roch alles stark nach seiner Handschrift. Das Gespann folgte ihr sogar bis in die Bar.

"Hallo?" Alex drehte sich zu den Gästen um und sah sie Freudig an.

"Wie herrlich, euch hab ich ja ewig nicht mehr gesehen! Ach nein meine süße kleine Sarah, was machst du den hier?" Sarah hüpfte ihr in die ausgestreckten Arme.

"Wir haben die Erlaubnis! Da konnte ich doch nicht fern bleiben!"

"Oje, Das schlägt weitere Kreise als gedacht, ich muss gleich mal in die Karten sehen." Doch eh sie ging nahm sie Anna bei der Hand.

"Also Kätzchen. Ich will ja nicht das so etwas wie Gestern noch mal passiert. Hier hab ich dir Aufgeschrieben wo du was findest. Schau es dir an, wenn die ersten Gäste

kommen währe es gut, wenn du so tust als seist du schon lange hier. Die wittern nervöse Menschen!" Dann lächelte sie.

"Ted und Meg wissen was zu tun ist wegen dem Essen, einfach Bestellung abgeben und bringen. Wenn sonst noch Fragen sind, ich bin im Büro. Ach ja, Saul wird Heute nicht da sein, also hast du eine Menge zu tun. Ich komme später wieder zu dir." Sie nahm Natti und Sarah bei der Hand.

"Und ihr müsst mir einfach sagen was ihr so gemacht habt. Ich war schon so lange nicht mehr in eurem Genuss, wie ich Rosa vermisst hab." Dann waren die drei weg.

"Ok... das nenne ich dann mal den Sprung ins kalte Wasser."

"Ich bin ja noch da, hast du vielleicht B für mich? Ist egal ob Positiv oder Negativ. Mit ein Spritzer Zitrone?" Nick schwang sich auf einen Hocker. Das konnte ja lustig werden. Anna ging hinter den Tresen. Wenn sie das richtig lass, war rechts die Normalen Getränke und Links die für andere. Ok. Da gab es wirklich Zapfhähne für Blut. Wieso ist ihr das Gestern nicht aufgefallen? Ne Bar ist ne Bar, da sieht man nicht alles an, wenn man es kennt.

"Wieso trinkt ihr Blut aus der Flasche? Ich meine, man sagt doch immer Vampire trinken warmes Blut... von Menschen."

"Ja, aber wie viele geben ihr Blut schon her? Wir können nicht jedem sagen wer wir sind und auch können wir nicht jeden beißen. Diesen Trick mit dem Gedächtnis löschen haben nicht alle." Anna hörte ihm zu, dabei mixte sie das Blutgetränk. Statt nur den Spritzer Zitrone tat sie etwas Tequila hinzu. Nick trank und sah sie Freudig an.

"Warte? Das gibt es?"

"Alte Vampire können das. Gibt so ein paar Tricks. Aber viele können das eben nicht. Also was ist das Naheliegendste? Blutbank und eben das TT."

"Aber Gestern..." Ein Schauer lief ihr über den Rücken.

"Gestern hat der Vampir gesagt, sein Meister hätte ihm das untersagt, er bekommt es also von ihm?"

"Die Clans haben die Verpflichtung das Blut an ihre Mitglieder zu verteilen. Es gibt nette und nicht so nette Meister. Viktors Clan ist einer unter wenigen, die die Freie Meinung zulässt. Denkst du, ich könnte bei jedem Meister so frech sein? Gott die würden mir die Zunge jeden Tag rausschneiden. Mich töten oder schlimmeres, kastrieren!" Er blieb ernst, das schien für ihn wohl wirklich das schlimmste zu sein. Bei ihr löste dieser Gedanke ein Schütteln aus. Nick nicht fröhlich? Das ist fast undenkbar. Ein Gast kam, sie entschuldigte sich kurz ging hin und nahm die Bestellung auf. Eindeutig ein Mensch, bei der Bestellung. Schnell hatte sie den Gast ein Glas Limo gebracht und war wieder am Tresen. Sie nahm das Gespräch wieder auf.

"Aber einige Menschen wissen von euch?" Sagte sie jetzt in Flüsterton.

"Ja, wir halten sie uns nicht, ok, aber sie haben Aufgaben in der Firma. Sie können am Tag arbeiten, Präsent sein."

"Einige halten sich Menschen?" Der Gedanke war erschreckend.

"Ja, aber wir nicht. Ich will nicht sagen, dass wir Unschuldig sind. Aber unsere Blutgeber, so nennen wir sie, machen es Freiwillig. Ohne deren Erlaubnis wird nicht gebissen. Es ist nicht einfach zu erklären. Einige werden auch zu Mitgliedern. Andere verlassen uns nach Jahren wieder."

Der erste Teil des Essen des Gastes war fertig, sie brachte es ihm und versprach der Rest würde gleich folgen. Als sie wieder bei Nick war sagte der. "Wow, das schmeckt ja klasse!" Das Thema war fürs erste beendet. Den noch mehr Kunden kamen durch die Tür. Anna nahm sich aber vor noch mehr zu fragen, nur eben nicht jetzt.

So lief es dann auch den Rest des Abends. Nick plapperte nun nichts mehr aus dem Nähkästchen und setzte sich etwas später in eine Nische mit Sarah und Natti. Beide bekamen von Anna noch einen Drink. Egal wie alt Sarah war, bei ihr konnte sie einfach kein Alkohol drunter mischen. Verstohlen sah sie also, wie Sarah bei den Anderen mittrank.

Der Job lief gar nicht mal so schlecht. Alex lobte sie dann und wann auch, weil sie ein Getränk mixte, was so noch nicht auf der Karte war. Anna kam langsam auch in den Trott was das besondere an der Bar anging. Dennoch entfuhr ihr ein kleiner Laut, als sie Ted und Meg das erste Mal richtig sah. Doch die Beiden stellten sich schnell als süßes Paar raus. Wenn der eine was anfang, beendete der andere die Sache. Ein eingespieltes Team.

Jetzt blickte Anna über die Bar und stellte fest, dass Nick und die anderen nicht mehr in der Nische saßen.

"Alex? Wo sind die Anderen?"

"Sarah wollte mit Natti noch tanzen gehen. Nick wird dich später abholen." Mit einem Schulterzucken tat sie diese Sache ab und ging zu einem neuem Kunden.

Sie hatte den Plan der nächsten Schichten und ein Gutes Trinkgeld in der Tasche, alles in allem war der Abend gut verlaufen. Zwei mal musste sie sich zwar anhören, das sie gut roch. Schnell war aber Alex zur stelle und hatte sie davor bewahrt Panisch zu werden. Anna hatte irgendwie das Gefühl, dass die meisten Vampire nicht so lebten wie Viktors Clan. Das letzte Geld hatten sie rausgekratzt um ein paar Tropfen Blut zu bekommen. War kein schöner Anblick, da sie wohl wirklich am Ende schienen. Wie Marc, schoss es ihr durch den Kopf. Er hatte auch so verloren gewirkt.

"Ach was! Der Typ ist ein Arsch! Der hätte doch einfach um Hilfe fragen sollen!" Da Nick nicht in der Nähe war entschied sie sich ein Taxi zunehmen. Zu Viktors Stadtwohnung wollte sie noch nicht zurück, sie hatte noch einen Abstecher zur ihrer Wohnung machen wollen.

Sie sah zu den Fenstern ihrer Wohnung hoch, sie waren dunkel, was hatte sie den erwartet? Das jemand warten würde? Da bemerkte sie das Fenster, dass kaputt war.

"Na toll! Ich darf mir also auch noch darüber Gedanken machen?" sie machte die Haustür auf.

Oben bei ihrer Eigenen fand sie eine gelb Absperrung vor. Ihr Tür war dicht geklebt. Überrascht stellte sie fest, dass die Tür auch zu war. Was war den jetzt los? Ok sie war seit fast einen Tag nicht hier gewesen, aber hatte ihr Freundin den so einen Terror geschoben? Sicherlich hatte Jo das. Sie suchte nach den versteckten Schlüssel und riss das gelbe Zeug weg. Drinnen hatte wer das kaputte Fenster mit einem Holzbrett dicht gemacht, da musste sie erst morgen den Handwerker rufen.

Es roch seltsam in der Wohnung. Es muss hier wohl so eine Art Spurensicherung anwesend gewesen sein. Gott, das müsste sie dann auch noch klären, dass sie am Leben war und nicht verschwunden! Aber erst morgen. Sie brauchte jetzt erstmal ihre Klamotten.

Im Schlafzimmer suchte sie eine Reisetasche und stopfte gerade ihre Unterwäsche rein, als sie von einem Geräusch abgelenkt wurde. Egal ob es was bringen würde, sie nahm den Baseballschläger aus dem Schrank und ging ins Wohnzimmer.

"Damit wirst du nicht viel erreichen!"

"Marc? Was machst du hier?" Den Schläger aber immer noch erhoben sah sie Deputy Marc Harrison auf ihrer Couch sitzen.

"Mich Entschuldigen?" Beantwortete er ihre Frage.

"Ich meine WAS MACHST DU HIER!" Jetzt schrie sie.

"Ganz ruhig Anna! Ich will wirklich nichts Böses." Seine Augen waren Silberblau. Sie wusste ja jetzt, was das heißt.

"Du wolltest mich beißen! Du hast echt versucht mich zu BEIßEN DU ARSCHLOCH!"

"Ja..." Seine Augen starr auf Anna. "Aber das kann ich erklären." Jetzt führte er die beiden Zeigefinger an seine Lippen. Diese formten sich zu einem leichten Lächeln.

"Mein Dasein war... es war auf den Kopf gestellt."

"Ach das erklärt natürlich alles!"

"Lass mich ausreden!" Der Ton wurde schärfer, seine Stimme blieb aber ruhig. Etwas stimmte nicht mit ihm, sein Haar war nun gewaschen, ja der ganze Marc war nun sehr ansehnlich. Seine Haut war etwas blasser, aber er hatte wirklich eine neue Ausstrahlung. Anna wusste nicht genau, ob Marc schon vor dem Vampirdasein so gut ausgesehen hat. Dieser neue Marc, war um einiges heißer. Das musste sich sogar Anna eingestehen. Wie er da saß. Die Beine leicht geöffnet, jetzt lässig einen Arm auf der Rückseite der Couch. Dieses kleine Lächeln auf den Lippen.

"Ich finde da gibt es nichts zu erklären, du bist ein Vampir, der mich fressen wollte! Was willst du also noch hinzu fügen? Vielleicht, ich wollte dein Blut, aber nicht nur das? Wenn du nackt bist gefällt mir das noch besser, an dir rum zu knabbern?" Jetzt kam sie richtig in fahrt.

"Ach und wo wir schon bei der Sache sind, du schuldest mir ein KLEID!"

"Oh, du weißt was ich bin?" Die Augenbrauen fuhren hoch, er ging nicht mal auf die Vergewaltigung ein.

"Das vereinfacht so ein paar Sachen. Hat er es dir erzählt?"

"Wer hat mir was erzählt?"

"Dieser Mondschein, der Typ, dem ich das hier zu verdanken hab."

"Wie meinst du das?"

"Ohne ihn wäre ich nie zu einem Vampir geworden."

"Aha... Ok, aber das Erklärt aber immer noch nicht, was du hier willst."

"Das sagte ich doch, mich bei dir Entschuldigen. Anna..." Er stand auf und ging auf sie zu. Sie drückte den Schläger an seine Brust.

"Keinen Schritt weiter." Er packte den Schläger und grinste.

"Anna? Weißt du was mir jetzt klar geworden ist? Dass ich dich noch nie mehr gewollt habe." Verdattert sah sie ihn an. Was hatte er da gerade gesagt?

"Was? Du wolltest mich beißen... und Vergewaltigen!"

"Nein, ich wusste da noch nicht was es bedeutet ein Vampir zu sein." Kurz hielt er inne.

"Das mit dem Kleid tut mir auch Leid." Ohne sie zu Wort kommen zu lassen redete er weiter.

"Darum bin ich auch hier, ich will dich um Verzeihung bitten." Jetzt sah Anna wirklich aus wie ein Auto. War das gerade eine neue Masche?

"Was sagst du? Komme ich zu spät für eine Entschuldigung?" Was sollte sie den jetzt dazu sagen? Er musste ihr zögern gesehen haben, die wenige Distanz hatte er schnell überwunden und ihr Gesicht gepackt. Nicht fest, sanft.

Jetzt blickten seine unmenschlichen Augen sie an. Sie brachte einfach immer noch kein Wort raus. Wieso war sie nur so gebannt von Marc. Woher kam das? Sein Grinsen wurde breiter. Leicht beugte er sich zu ihr runter. Seine Lippen trafen auf ihre. Warum sie seinen Kuss erwiderte wusste sie nicht, war es vielleicht Frust? Ihre Lippen, ihr Körper hatte seit dem Kuss mit Viktor danach verlangt. Sie wusste das, hatte es aber

bis jetzt verdrängt. Bei Viktor hatte sie es abgebrochen, zum einen, weil sie nicht wusste wie er für sie empfand und zum anderen weil sie nicht wusste was sie für ihn empfand. Dieser Kuss, war nicht für Marc gedacht. Nein, Marc war nicht der Grund, warum ihr Verstand aussetzte. Ihr Körper sagte nur, gib mir einen Ersatz für Viktor. Egal wer, egal wo. Der Schläger glitt ihr langsam aus der Hand.

"Mir scheint, das bedeutet ja." Seine Stimme war jetzt rauer. Anna versuchte sich daran zu erinnern, was sie wollte. Sie musste den Kopf einschalten und das schnell. Sonst würde sie etwas tun, was sie nicht wollte. Darum sagte sie.

"Das Bedeutet, ja ich drücke ein Auge zu. Aber mehr nicht..."

Dann drückte sie ihn von sich. Er sah sie irritiert an.

"Das soll es ein? Mehr nicht? Ich bin durch die HÖLLE gegangen. Wurde weggeworfen! Und du lässt mich wieder fallen?"

"Ich hab dich nicht weggeworfen!"

"Nein, aber dank deinem neuem Freund wurde mir das alles angetan!" Er griff sich in die Haare. Ein seltsames Knurren kam aus seiner Kehle. Anna wich weiter ins Schlafzimmer, wieso hatte sie den Schläger bloß fallen gelassen. Die Stimmung war von einem Moment auf den anderen gekippt.

"Verdammt..." Flüsterte sie.

"JA VERDAMMT" Der Kopf war zu ihr gerichtet. "JA WIR SIND VERDAMMT!" Das Gebrüll wurde durch einen tritt gegen den Couchtisch verstärkt. Anna schrie.

Sie hielt sich geduckt an ihr Bett und verschränkte die Arme über den Kopf. "HÖR AUF! DU MACHST MIR ANGST!"

"Ich mach dir Angst? Anna du hast wohl noch nie das Gefühl der Angst kennen gelernt! Manchmal ist es wie Leere und wie Schmerz in einem. Diesen Durst! Dieses Verlangen nach Blut und Tod! Du weißt nicht was Angst ist!" Er stand erst über ihr, dann ging er in die Hocke um ihr in die Augen sehen zu können.

"Ich bin hier, weil ich mich wirklich Entschuldigen wollte, doch du... du nervst mit so Kleinigkeiten."

"Ich will ja nicht stören, aber Anna wieso hast du nicht in der Bar gewartet? Ich hatte doch gesagt ich komme wieder." Nicks Stimme war wie ein Rettungsring. Ein Stoßgebet zum Himmel und dann sagte sie.

"Nick!? Ich wollte noch ein paar Sachen abholen... und da hatte ich Besuch bekommen." Sie kriecht in Richtung des Blondes Jungen. Dieser stand in der Tür und hatte ein ziemliches Siegerlächeln.

"Wie Besuch sieht der mir aber nicht aus. Darf man Fragen, wer du bist?"

"Diese Frage könnte ich dir ebenso stellen. Sie gehört mir!"

"Egal was dein Meister dir erlaubt hat, diesen Snack muss ich dir leider wieder wegnehmen. Und in noch einer Sache muss ich dir einen Strich durch die Rechnung machen." Er zog Anna hinter seinen Rücken, doch sicher fühlte sie sich nicht wirklich.

"Wenn sie jemanden gehört dann sicher meinem Meister." Sagte er ruhig, sie wusste nicht, das Nick Viktor so viel Respekt entgegenbringen konnte. Aber dennoch blieben Zweifel. Was könnte dieser kleine schwächliche Junge schon ausrichten? Marc war fast zwei Köpfe größer. Als hätte er ihre Zweifel gehört sagte er leicht erheitert.

"Egal wie Groß oder wie schwer ein Vampir ist, es kommt aufs Alter an. Ich bin letztens Dreihundertachtundneunzig geworden. Also mach dir mal um mich keine Gedanken." Als wäre das die Lösung, zwinkerte er und drehte sich wieder zu Marc um.

"Außerdem, glaube ich, dass dir nicht klar ist, wie dumm es ist einen alten Vampir so gegenüber ein Verhalten an den Tag zu legen!"

"HAHAHAHA meist du ich hab meine Hausaufgaben nicht gemacht? Dieser

Mondschein ist vielleicht für euch ein hohes Tier, aber nicht für mich. Ich habe die Anweisung Anna mitzunehmen und wenn ich einen von seinen Leuten töten kann ist es wie ein Bonus." Also hatte er nicht vorgehabt sich aus freien Stücken zu entschuldigen. Jetzt kam sie sich wirklich dumm vor, dass sie ihn geküsst hatte. Sogar, dass sie ihn für heiß empfunden hatte. Der hatte nur drauf gehofft, dass jemand kommen würde, der ihr Hilft. Damit sein Auftrag nicht zu Langweilig wird.

"Du Drecksack..." Zischte sie unter Nicks Arm durch. "Du kennst diese ‚Leute‘ nicht! Sie sind nett und ich mag sie wirklich. Nick ist wie du, aber siehst du ihn vielleicht an mir Knabbern? Ich finde seine Schnute jetzt schon hundertmal besser als deine Doofe Entschuldigung!"

"Wow, danke? Also ich mag ja Honig um Mund, aber wenn du das bitte später fortführen könntest? Da wo es alle hören können, den das glauben die mir nie! Jemand mag mich wie ich bin." Wieso hatte sie nur den Drang, diesen Jungen eine Runter zuhauen? Die Situation war ernst verdammt. Einer wusste das, den Marc stellte sich in Angriffsposition.

"Komm Großer, zeig mir was du kannst!" Ok, er hatte wirklich den Verstand verloren. Nick war weder Groß noch sah er wirklich Stark aus. Nick schob Anna etwas von sich.

"Ich bin alt genug um mich nicht mehr mit Kindern zu prügeln. Anna unten wartet der Wagen. Deine Sachen werden wir ein anderes Mal holen." Ein Ok reichte ihm. Sie sprintete auf die Wohnungstür zu. Hinter ihr war eine Art Knall zu hören. Umdrehen wollte sie sich nicht, aber dennoch sah sie über die Schulter. Nick stand noch, ein seltsames Lächeln im Gesicht. Von Marc keine Spur.

"Ich sagte LAUF!" Nick schrie ihr zu und sie rannte durch die Tür.

Unten sah sie sich um. Gott wie sah dieser scheiß Wagen noch mal aus. Groß, protzig... Silber, da war er. Der Motor lief noch. Mit schnellen Schritten war sie bei dem Auto. Sarah und Natti waren nicht drin. Klasse, wenn man mal mehr als einen Vampir brauchte waren alle aus. Sie hörte wieder ein Krachen. Auf der Straße lag ein Regal, in dem noch ein paar Bücher waren.

"AHHH! DAS HAB ICH VON MEINER MUTTER! IHR IDIOTEN!" Schrie sie nach oben. Als Antwort folgte ihre Couch! Sie wich aus. Würden die jetzt ihre ganze Wohnung ausräumen? Die Nachbarn freuen sich. Sie jammerte innerlich. Dann fiel ihr das Auto wieder ein. Sie drehte sich um und sah in den Vorderraum. Der Kleine musste doch ein Handy haben. Sie fand es. Ein sehr teures und neues Modell. Die meisten Namen sagte ihr nichts, aber sie blieb bei 'schmuse Brumbär' hängen. Sie drückte auf Wählen.

"Bitte bitte lass es der Richtige sein!" Es tutete kurz dann kam Klick.

"Wehe es ist nicht wichtig! Ich bin gerade beschäftigt! Moment... kannst du bitte mal kurz aufhören? Ich finde der braucht nicht auch noch zuhören was wir tun!" Arion hörte sich plötzlich anders an. Das muss wohl der Arion sein, den nur Nick kannte. Eine Frau nuskelte etwas, was sich anhörte wie 'Mir egal, soll er doch wissen, dass ich gerade was leckeres im Mund hab! Der will doch nur was ab haben von dem Kuchen.'. Arion seufzte und sagte leise zu ihr.

"Juliana... Stichel ihn nicht auch noch auf. Hör einfach mal kurz auf. Ich würgte ihn ab, wenn es unwichtig ist." Anna wurde immer ungeduldiger und schrie darum ins Handy.

"ER KÄMPFT! WIR BRAUCHEN HILFE!" Darauf sagte Arion nichts. Nur ein Klick und ein langes Tuten war zu hören. "Hallo?" Hatte er gerade aufgelegt? Sie sah verstört zum Handy. Der hatte echt aufgelegt! Sie sprang aus dem Auto. Es waren keine weiteren Möbel aus ihrer Wohnung geflogen, doch es waren viele befremdliche Töne zu hören. Als wären sie Tiere. Sie blickte nach oben. Was war da los? Hatte Nick nicht gesagt,

dass er stark sei? Erst als ein Arm aus dem Fenster flog wusste sie wieder, dass sie nicht Sicher war.

"Verdammt! Was mache ich nur.... Arion du arschloch."

"Sag das noch mal und ich gehe!" Mit einem Ruck drehte sie sich um.

"Arion!?"

"Für sie immer noch Mr! Wo ist er?" Arion hatte nur eine Boxershorts an. Seine Brust war muskulös und spannte sich an. Sie hatte diesen Vampir bis jetzt nur in Anzug gesehen und mit strengem Gesicht, aber jetzt wirkte er weniger mürrisch. Was nicht ganz stimmte, sein Gesicht war Finster! Er sprühte nur so vor Zorn. Arion hatte sie nicht im Stich gelassen. Er hatte nicht lange gebraucht, Anna war erleichtert. Sie zeigte nach oben auf ihre Fenster.

Ohne ein weiteres Wort war er an der Hauswand! Als sei diese nicht Senkrecht, zog er im laufen das Bein hoch. Sprang dran und rannte weiter. Sie sah ihm nach. Wie Spiderman!

"Wow..."